Gernfprecher 18. Tel. Abr.: Wochenblatt Bulsnit Postsched Ronto Dresben 2138. Giro Ronto 146

n 16 Lis - Rottlee II., feft. n 18 bis

doggenkleie , feft. -

tice, Mehl, nter 5000

engen von

resden

mark für dendgew.

40000

10000

40000

40000

90000 40000

40000 40000

90000

g, ziems trocten, nählicher

, mäßig

1/29 11/1

boten:

Müller,

9 11hr

nstagi

tere Ab.

1/29 11hr

/29 11hr

bt.). —

1/29 11hr

/29 11hr

ans in

Wetle

- Det

ne Un

hon in

ind im

orfiber

dotels.

rembe

n fein

einmal

Hotel Uhr

endlid

flog

m Ad

laffen,

t und

ot zu

r, als

ebens.

ürlich

polott

dende

burg,

rering

einen

em et

angen

inden

eine eine

jucht

ghre gu

igen !

er er

r nir

Bezirksanzeiger

Ericheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabenb. Im Falle höherer Gewalt - Prieg ober jouffiger in end welcher Störung bis Betriebes der Zeitung oder ber Beforderungseinrichtungen hat der Bezieher feinen Anspruch auf Biefe ung oder Rachlieferung der Zeitung der auf Rückzahlung des Bezugspreises. - 1/2monatlich Di 920 000 bei freier Zuftellung; bei Abholung 1/2 nonatlich Di 900 000; durch die Post monatlich M -.- freibleibend.



und Zeitung

Bant = Konten: Pulsniger Bant, Pulsnig und Commerz und Privat. Bant, Zweigstelle Bulsnit

Die sechsmal gespa't. Betitzeile (Moffe's Zetlenmeffer 14) M 150 000 im Bezirke der Umtsha pt nannschaft M 100 000. Antl. Zeile M 450 000 u. Di 300 000. Reflame M 350 000 bei fosortiger Bahlung. Tabellarticher Sat 25 % Auffclan Bei späterer Bahlung muffen wir uns Umrechnung in den jeweiligen Tagespreis vorbehalten. — Bet zwangsweiser Ginziehung der Anzeigenzebühren durch Rlage oder in Kontursfällen gelangt ber volle Rechnungsbetrag unt-Wegfall von Breisnachlaß in Anrechnung. - - -

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnig sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Sa ptblatt und alteste Zeitung in den Ortschaften des Anlsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrsdorf, Bretnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina Weißbach, Ober- nur Niederlichtenau, Friedersdorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf. Beidaftsftelle: Bulsnis, Bismardplay Rt. 365. Drud und Berlag von E. L. Förfters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: 3. 28. Mohr in Bulsnis.

Nummer 105.

Dienstag, den 4. September 1923.

75. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Steuerabzug vom Arbeitslohn.

Mit Wirkung vom 1. September diejes Jahres ab find die Beträge, um die fich der bom Arbeitslohn einzubehaltende Steuerabzugsbetrag ermäßigt, wie folgt neu festgesett worden. monatlic wöchentlich für je 2 angefangene täglich

	um M	um M	um	um
sür den Steuerpflichtigen und für seine zu seiner Haushaltung züh- lende Ehefrau je	360 000	86 400	21 14 400	3 600
Pflichtigen zählende minderj. Kind (Kinder im Alter von mehr als 173. die eigenes Einkommen beziehen, werden nicht gerechnet)	0.400.00	FT0 000		
dur Abgeltung der nach § 13, Abs 1 Ir. 1—7 des Einkommensteuerge- setzes zulässigen Abzüge (Werb-	2 400 00	576 000	96 000	24 000
ungskostenpauschsaß)	3 000 000	720 000	123 000	30 000
. Die nouen Sabe Anhan Olama	in Seem a Frai (Warmahura be	£ 171	

Die neuen Sage finden Anwendung bei Bornahme des Steuerabzugs von jeder nach dem 31. August 1923 erfolgenden Zahlung von nach bem 31. August 1923 fällig geworbenen Arbeitslohn.

Ramenz, am 31. August 1923.

Das Finanzamt.

Bekanntmachung.

Bewertung der Naturals und Sachbezüge und der Deputate für den Steuerabzug vom Arbeitslohn.

Auf Anordnung des Herrn Reichsministers der Finangen werden mit Wirkung oom 1. September 1923 ab die Werte

a) für Berpflegung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung auf das Bierbunderachtzigfache, b) der Deputate auf das Zweihundertvierzigfache

der in Nr. 56 der Sächstichen Staatszeitung vom 7. März 1923 veröffentlichten Werisätze, auf das Fünfzehnsache der vom 1. August 1923 ab geltenden Sätze erhöht. Der Wert Wohnung für Deputatempfänger in der Land und Forstwirtschaft beträgt 18 000 M Ar Unverheiratete und 36 000 M für Verheiratete. Die volle steie Station beträgt nunmehr lut die einzelnen Gruppen der Arbeitnehmer: Gruppe

iährlich: 172 800 000 201 230 400 000 20 288 000 000 211 14 400 000 " monatlich! 19 200 000 " 24 000 000 Die neuen Werte können auf Grund der in Nr. 56 der Gachfichen Staatszeitung

beröffentlichen Werte errechnet werden; sie werden auch von den Finangamtern zum Auskönnen von den Finanzämtern gegen geringes Entgelt, soweit der Vorrat reicht abge geben werden.

Finanzamt Kamenz, am 3. Geptember 1923.

Öffentliche Bekanntmachung.

Betriebssteuer — Arbeitgeber=Abgabe.

tiebssteuer in der Zeit vom 1. September 1923 dis zum 29. Februar 1924 das Doppelte Die Abgabe ist — gleichviel ob Steuermarken verwendet werden oder im Uederweisungs. bersahren eingezahlt wird — zu bezahlen:

Um 5. jedes Monats für die Lohnzahlungen in der Zeit vom 21. dis zum Schluß des Bormonats, am 15 jedes Monais für die Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. dis zum 10. des

laufenden Monats, am 25 jedes Monats für die Lohnzahlungen in der Zeit vom 11. dis zum 20. des laufenden Monats

Bis zum 10. September 1923 ift das Doppelte derfenigen Beträge zu entrichten, Die dem 1. September 1923 als Lohnsteuer einzubehalten waren, sür die aber erst nach dem

1. September die Ueberweisung an die Finanzkasse oder die Bermendung von Steuermarken vorgenommen wird.

Gleichzeitig mit der Ueberweisung der Arbeitgeberabgabe ist eine Bescheinigung auszustellen, zu der Bordrucke unenigelilich vom Finanzamt abgegeben werden. Bei verspäteter Zahlung ift Beitreibung ju erwarten. Auch werden Zuschläge in beträchilicher Sobe vermirkt.

Finanzamt Kamenz, am 3. Septbr. 1923.

Bekanntmachung.

In Berfolg unserer Bekanntmachung vom 25. August beträgt der endgültige Durchschnittspreis für Monat August nach dem Einfachtarif bezogen :

Mi 420 000, -- für Strome, die gur Beleuchtung verwendet werden, M 400 000,- für Strome, die für Motorenbetrieb, Beigung usm. Bermen-

dung finden.

Nach dem Doppeltarif bezogen: M 380 000, - außerhalb ber Sperrzeit,

M 600000,— mabrend der Sperrzeit. Der Preis von Mi 380 000,— für eine nach dem Doppeltarif bezogene Kilowattstunde sest eine sährliche Mindestbenuzung der angeschloffenen Leistung von über 300 Stunden voraus. Ist die jährliche Benuzungsstundenzahl 300 oder weniger, so beträgt der Preis einer Kilowatistunde M 560 000,—. Auf letzteren Preis wird ein Nachlaß von 10 v. H. gemahrt, sofern die Stromabnahme mahrend des ganzen Jahres regelmäßig und nabezu

gleichmäßig erfolgt. Die Pauschalpreise werden mit M 420 000,— für jedes angeschlossene Watt und Jahr berechnet.

Die Rabatisäge auf den Ach in einer Anlage bezw. in einem Anschlusse ergebenden Rechnungsbetrage eines Abnehmers für Beleuchtung und Motorenbetrieb usw. innerhalb eines Ralenderjahres werden zufolge obiger Preisregelung wie nachstehend geandert:

Auf den Beirag zwischen 915 000 000 - 1 500 000 000 5 %, 1500 000 001- 2 350 000 000 10 % 2350 000 001-4 250 000 000 15 %, über 5 960 000 000 000 20 %, 5 960 000 000 25 %

Die hiermit festgesetzten Rabattfage kommen für ben gesamten Jahresstromverbrauch am Schluffe des Ralenderjahres zur Berrechnung, sofern bis dahin nicht eine abermalige Menderung der Rabattfage eintritt.

Für jede im Betrieb befindliche Anlage find im Ralenderjahr mindestens M 9 660 000, — zu zahlen.

D'e monatlichen Mefkosten betragen ab 1. August 1923 für einen Elektrizitätsadhler bis au

> 600 Watt Anschlußwert 20 50 000,-1 250 " m 160 000,— 5 000 600 000,-9 000 M 950 000,— 15 000 M 1 430 000,— 20 000 20 1 950 000,über 20 000 nach Bereinbarung.

Bei Doppeltarifgablern gelten dieselben Sage mit M 70 000.— Zuschlag für den Monat.

Die auf den Einheitspreisen beruhenden anderen Preissestsegungen der Bebingungen für Abgabe von elektrischen Strom erhöhen fich von dem gleichen Zeitpunkte an ansprechend. Zahlungsbedingungen.

Nachdem nunmehr auch die Rohlenlieferanien fich dem Vorgehen aller Lieferanien angeschloffen und Zahlungsbedingungen aufgestellt haben, die einer Borauszahlung gleichkommen, find auch wir nicht mehr in der Lage, das von uns bisher angewendete Einhebungsversahren aufrecht zu erhalten. Es macht fich nötig, daß die Stromgelder viel schneller als bisher zu unserer Berfügung steben, damit auch wir in der Lage find, unseren Berpflich. tungen nachzukommen.

Wir werden daher in Zukunft die bisher erhobenen Abschlagszahlungen den voraussichtlichen neuen Strompreisen der nächsten Einhebungsperiode entsprechend anpassen. Die Rechnung find bei Vorlegung sofort zu bezahlen, ohne Rücksicht auf etwaige Einwände. Fehler in der Meffung, oder Irriftmer in der Berechnung werden nach ihrer Rlarstellung mit der nächsten Stromrechnung ausgeglichen. Bei verspäteter Zahlung gelten die höheren Preise, falls bis dahin eine Erhöhung ber Rohlenpreise bezw. Löhne gegenüber dem Liefermonat eingetreten ift. Besondere Unmahnungen können fernerhin nicht mehr erfolgen.

Pulsnis, am 4. September 1923. Städtisches Elektrizitätswerk Pulsnig.

Das Wichtigste.

Candesarbeitsausschuß und Landtagsfraktion der sozialdemo-Aratischen Partei Sachsens sordern das Ausscheiden des Die sächsischen Landwirte erklären sich außerstande, die Steuer-

termine einzuhalten und ersuchen dringend um Zahlungs-Der Berr Reichsminister der Finanzen hat den Umrechnungssatz für die Landabgabe für die Zeit vom Sonnabend, 1. Seplember bis Freitag, den 7. September auf 1 290 000 festgesett. Die Reichsdruckerei beginnt in dieser Woche mit dem Druck

Don 500 Millionen Scheinen. Der Druck von 1 Milliarden. Scheinen ift in Vorbereitung. einer gemeinsamen Eingabe an das Reichswirtschaftsminiflerium sordern Industrie, Groß und Kleinhandel die Einführung der Goldwährung, um den drohenden wirtschaftlichen dusammenbruch zu verhüten.

Der Reichsverband der deutschen Industrie beabsichtigt, dem Reichswirtschaftsminister ein Gesundungsprogramm für die deutsche Wirtschaft vorzulegen, das u. a. die Einführung einer neuen Währung unter ausländischer Mitwirkung vorfieht.

Der Reichskohlenrat hat beschloffen, die Goldrechnung im Roh lenbergbau einzuführen, wenn auch die Reichsregierung allgemein gu Goldkonten ilbergeht

Ein deutscheruffisches Betreidegeschäft ift jum Abschluß gekommen. Infolge heftigen Sturmes ift in der Nordfee ein deutscher Frachtbampfer gesunken. Die gesamte Besagung - 41 Mann ift ertrunken.

Holland Segeht gegenwärtig das 25 jährige Regierungsjubilaum feiner Ronigin festlich.

Die Italiener haben die griechische Insei besetzt und in einem auf fünf Stunden befrifteten Ultimatum von der griechischen Regierung bie Unnahme ber geforderten Reparationen verlangt. Briechenland hat den Bölkerbund ersucht, in dem Konflikt mit Italien zu vermitteln.

Japan ift von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden e Tokio und Dokohama stehen in Flammen und find teilweif zerftört.

Die Stuttgarter Kanzlerrede.

In ber richtigen E tenninis, bag bas roplbe Anmachfen ber bem Reiche von innen und aagen brobenben Gefahren bie Auftlärung bes gangen Boltes unb bes Muslandes über bie fich fast täglich veranbernbe und verschimmernbe Lage gut Pflicht ber Regierung macht, hat der Reichstanzler am Sonntag in Stutt. gart die mit Spannung erwartete große realpolitifche Rede gehalten, in der er ein umfassenbes Bilb der Lage Deutschlands und zugleich ber von ber Regierung

geplanten Schritte gur Lösung ber obwaltenben Schwie. rigteiten gab. Die Rebe bes Ranglers enthie't in ihrem erften Zeil außenpolitifc die Feststellung, baß Deutschland bereit ift, an die Lösung bes Robr tonflittes auf der Grundlage peoduttiv beutscher Pfan. ber zu geben. "Wir find bereit zu ichweren materiel. Ien Opfern, aber wir find nicht bereit, die Freiheit beutschen Bodens irgend jemandem preiszugeben." Innerpolitisch siellte der Rangler den breifachen Grundfaß einer Wehrpflicht bes Besites, ber Arbeit und des Beamtentums auf und stellte ben Gebanken ftart in ben Borbergrund, bag es ge. genwärtig nicht möglich fet, die Substang überall gu schonen. Der gange zweite, sehr umfaffende Tell ber Robe enthält in der padenden Darstellungsweise Strefemanns einen moralischen Appell an die gesamte Ration in dieser Zeit vor keinem Opfer zur Rettung bes Baterlandes gurudguschreden. Wir laffen mit ber Staatsautorität nicht Schindluber treiben! Wir merben bie Staatkautorität burchfeten gegenüber jebem, ber ba glaubt, fich über fie hinwegfegen zu können. Man bewilligt bie Steuern nicht einem Rabinett, man bewilligt fie bem Staate, man bewilligt fie bem Reich, bamit bas Reich bestehen tann. Wer in biefer ichme. ren Bett Steuern sabotiert ober gar bagu aufruft, gehört nach meiner Meinung hinter Schloß und Riegel. Es gilt, daß bas Bolt jum Rampf gegen ben Beifi. mismus aller berjenigen fcreitet, bie ba fagen: Es gelingt ja boch nicht mehr, wir werben sterben.

3m S'nblid auf bie Beichaffung von Sausbranb für ben tommenben Winter regte ber Rangler an, eine Ueberstunde im Bergbau gu leisten, und gleichzeitig das Erträgnis baraus als Rohlen für ben Winter ben B bürftigen zu geben, bamit einmal bas Bolk bem Bolke etwas gibt. Im weiteren Berlaufe seiner Ride wandte fich Dr. Stresemann gegen jede Art von Schlemmerteben. Deutschland gehe fo ichweren 3 iten entgegen, bag man fich ein mubeund arbeitsloses Einkommen in Deutschland nicht mehr zu benten vermöge. Deutschland müsse entweder das Bolt ber Arbeit fein ober

untergeben!

Der Rangler begrüßte jum Schlig alle Beftre. bungen in Deutschland, welche Auftlärung über die Entstehung bes Welttrieges verbreiten wollen und forberte die Wahrheitsucher aller Nationen auf, barauf zu bringen, bag alle Arch ve für die Forschung so geöffnet werden, wie Deutschland feine Archive im Bewußtsein seines guten Rechtes und feines guten Gemiffens geöffnet habe.

Nach ber Rebe bes Reichstanglers bantte ber würtiembergifche Staatsprafibent Dr. Sieber bem Reichskangler für seine Ansführungen und schloß die

Versammlung

Dertliche und sächfische Angelegenheiten.

Bulsnig. (Theateraufführung) Seinen ersten Theaterabend veranstaltete am vorigen Sonn. abend im Schützenhaus der neu gegründete dramatische Berein "Einigkeit". Aufgeführt murden 2 Stude, und zwar das einaktige Schauspiel "Seimatscholle" und das Drama "Der Geizhals" in vier Aufzügen. Das Spiel darf als fehr gut gelungen bezeichnet werden und der reiche Beifall, der ben Darstellern gelpendet wurde, war tein unverdienier. "Seimatscholle", ein Stud aus der Zeit der Ausweisungen der deutschöleibenden Deutschen aus den von Polen geraubten oberschlesischen Gebieten, zeigte in pacender Weise die seelischen Qualen und körperlichen Leiden derjenigen, die ihr Deutschtum offen befannten und bewahrten und daher von dem grausamen Los der Bertreibung betroffen wurden Es gelang den Spielern, die unter fehr guter Leitung standen, ohne Ausnahme den Sinn und die Bedeutung des Studes portrefflich wiederzugeben, dasselbe gilt auch von dem aufgeführten Drama "Der Geizhals". Der Besuch war zwar ein zahlreicher, hatte aber, auch mit Rücklicht darauf, daß ein entl. Ueberschuß wohltätigen Zweden zufließen sollte, stärker sein konnen. Hoffentlich kann dem Berein bei spaterem Wiederauftreten für seine mit großen Geld. und Zeitopfern verbundenen Maben durch einen vollen Saal gedankt werden.

Bulsng. (Jubilaum des "Turner bundes".) Am nächsten Sonnabend und Sonntag feiert der Turnverein "Turnerbund" sein 60 jähriges Bestehen. Die Mitglieder des Vereins sind jest sehr tätig und üben täglich, um den Gösten viel Turnerisches bieten zu können. Das für Sonnabend zum Be grüßungsabend aufgestellte Programm ist wirklich reichhaltig. Alles weitere wird am Donnerstag im Anzeigenteil dieser Zeitung bekanntgegeben. Sonntag beginnen bereits fruh die turnerischen Arbeiten, welche sich bei gunstigem Wetter auf dem Schützenplat und bei Regen in der Turnhalle abwickeln. Es ist zu wünschen, daß den Beranstaltungen des Bereins ein reges Interesse entgegengebracht wird, da die Turner wirklich viel und Schönes zeigen, wodurch alle Besucher auf ihre Rechnung kommen werden.

Pulsnig. (Mütterberatung.) Die nächste Mütterberatungssprechstunde in Pulsnig findet Mittwoch, den 5 September 1923 nachmittags 3 Uhr im Rathaus — 1 Treppe — statt. Arzt wird anwesend sein.

- (Die Preise steigen weiter und weiter) und denken an keine Senkung, nicht einmal fordert ichon, daß man wenigstens 1 Million Papier. geld in der Tasche besitzt; wer aber größere Einkäufe zu machen hat, der muß schon ein ganzes Bandel Millionen-Scheine bei sich tragen, will er keine Ent. täuschung erleben. Bei der Preissteigerung steben die Fleischpreise wieder obenan, und zwar beträgt die Steigerung gegenüber der Borwoche abermals annahernd 100 Prozent. Das Rindfleisch koltet 2 200 000 Mart pro Pfund, das magere Fleisch ohne Knochen 2,8 Millionen Mark. Schweinefleisch und Kalbfleisch stehen ähnlich im Preise. Das gewiegte Rindfleisch wird mit 2 800 000 M verkauft, der getochte Schinken mit 4 000 000 M pro Pfund, Leber- und Blutwurft mit 3 200 000 M für das Pfund, Sped mit 3,6 Millionen M das Pfund. Da der Dollar gehörig aufwärts klettert, folgt ihm die Margarine sehr schnell im Preise nach. Natürlich kann da auch die Butter nicht zurückbleiben. Für sie werden 21/2 Millionen Mt. pro Pfund gefordert. Gemeint ist die sogenannte "ausländische" Butter aus Oldenburg, Holftein ufw. Hiesige Mollereibutter ist schon lange nicht mehr sichtbar, da die Dorfbewohner sie für sich beonspruchen und nichts in die Stadt bringen lalfen. Für diese

Zeichne die Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches

Zeichnungen können bei ber Reichsbank und bei den im Projpekt angegebenen Stellen, fowie bei biefen durch Vermittlung famtlicher Banken, Bankiers, Sparkaffen und Rreditgenoffenschaften bewirkt werden.

Butter und für Milch sind icon wieder neue Höchst. preise festgesett. Aber auch die Milch kommt nur noch in sehr geringen Mengen in die Stadt, angeb. lich lohnt sich das Verbuttern weit mehr. Das Brot ist abermals erhöht worden und zwar von 105 000 auf 260 000 Mt für das 1900 Gramm Roggenbrot, die kleine Semmel ist von 15000 sprunghaft auf 20 000, 25 000, 30 000 und 35 000 Mt. heraufgegan. Daß uns die Erhöhung der Rohlenpreise auf 2700 000 Mt. pro Zentner auch eine gewaltige Erhöhung des Strompreises gebracht hat, darf nicht unerwähnt bleiben, wenn man den Rullenwahnfinn dieser Tage betrachtet. Natürlich haben alle Rolonial waren start im Preise angezogen. Es erübrigt sich, die vielerlei Artikel hier im Einzelnen aufzuführen; unsere bedauernewerten Hausfrauen wissen nur zu gut, wie schwarz einem vor den Augen beim geringsten Einkauf schon werden kann. Was sonst noch zum täglichen Gebrauch gehört, das hat sich alles mit besonderer Panktlichkeit der Preiesteigerung angeichlossen, so daß heute für den kleinsten Saushalt bei bescheidenen Unsprüchen für den täglichen Gebrauch mit Millionen-Ausgaben gerechnet werden muß Man hört zwar oft genug sagen: Was ist denn eine Million? Allerdings für Biele nicht besonders viel, für die große Masse des Mittelstandes aber doch aller. hand. Aber schließlich kann dieser Preistaumel doch nicht bis in die Unendlichkeit geben; einmal muß dieser Millionenrummel wohl ein Ende nehmen. Hoffentlich recht bald!

- (Bibt es einen Sous vor der Beld. entwertung?) Es war in der guten, alten Zeit, als wir an Waren und Bedarfsgütern nur das kauften, mas wir gerade notwendig brauchten Alles übrige Geld sparten wir: Wir brachten es zur Bank ober zur Sparkaffe, oder kauften sichere Staatspapiere. Und heute? Die verständ. liche Angst vor der Geldentwertung bat es mit fich gebracht, daß jeder unmittelbar nach Empfang feiner Einkünfte in allerhand Waren, Lebensmittel und — wer besondere "kaufmannische" Renntnisse und Beziehungen bat — in Aktien und fremde Baluten "flüchtet". Die Sorge um die Werterhaltung seiner Einkünfte raubt jedem Deutschen noch die letten wenigen Minuten ber Rube in seinem täglichen Daseinskampse. Sie blendet ihm den Blick daffir, daß er durch seine Rause den Warenpreifen einen neuen Auftrieb gibt, daß er dadurch die Notenflut vermehren hilft, die wiederum den Wert feiner zukünstigen Einnahmen gefährdet. Es wird dabei vollkommen vergessen, daß die Flucht in die Ware das Sparen und das Werterhalten, wie es in der alten Zeit üblich war, nicht ersetzen kann. Denn wenn er in Zeiten noch größerer Not bas Ersparte wieber abstoßen will, dann wird er stets die Ersahrung machen, daß er als Erlös nicht den erwarteten Wert erhält. Und wer fich von der Wertbeständigkeit der Aktien usw. ein Bild machen will, der braucht nur den Rurszettel mit seinem Auf und Alb gu betrachten. Nicht jeder hat das Geschick, immer "auf" der Börsenwelle zu figen. Außerdem gehört zum Sparen im alten Sinne der Zinsgenuß. Er ift mit wenigen Ausnahmen verschwunden und damit eine der Haupttriebfedern zum Sparen. - Es ift daber für jeden Raufmann, Landwirt, Angestellten, Arbeiter und Beamten von größter Tragweite, daß ihm das Reich durch Ausgabe der zur Zeichnung aufliegenden Wertbeständigen Unleihe endlich die Möglichkeit gibt, wieder im alten Sinne ju fparen. Durch den Erwerb an einen Stillstand. Auch der geringste Einkauf er- | der Wertbeständigen Anleihe kann er sich seine ersparten | Bevölkerung zur größten Vorsicht und Aufmerksamkeit

oder auch nur vorübergebend freien Mittel in ihrer "Rauf kraft" — und das ist ja die Hauptsache — erhalten. Und barüber hinaus erhält er Zinsen, die wie das Rapital ebenfalls wertbeständig gestellt find, so daß er sich zu seinem Arbeitseinkommtn wieder wie frfiber einen in der Raufkraft fic gleichbleibenden Zuschuft aus bem Ersparten für die Zukunft fichern kann. — Man könnte einwenden, wie der kleine Sparer den Gegenwert von 1 Pollar — das ist das kleinste Stück der Anleihe — heute von seinem Einkom nen aufbringen soll. Auch diesem Sparer ist dadurch geholsen, daß ibm jede Sparkaffe ein Goldkonto eröffnet, auf dem et bis zu einem Zehntel Dollar herunter Einzahlungen wert beständig machen kann.

amt schreibt uns: Vom 1. September 1923 ab werden die Ermäßigungen beim Steuerabzug vom Arbeitslohn wiederum erhöht, und zwar auf das Fünfzehnfache der für August geltenden Sate. Sie betragen von diesem Zeitpunkt ab: a) für den Steuerpflichtigen und seine Chefrau monailich je 360000 M (bisher 24000 M), wöchentlich je 86 400 M (bisher 5760 M); b) für jedes auf dem Steuerbuch vermerkte minderjährige Rind monatlich 2 400 000 M (bisher 160 000 M), wöchentlich 576 000 M (bisher 38 400 M); c) für Werbungskosten und sonstige Abzüge monatlich 3000000 M (bisher 200000 M), wöchentlich 720000 W (bisher 48 000 M) Die einzubehaltenden Steuer beträge sind in jedem Fall auf volle 1000 M nach unten abzurunden Die Fristen für die Berwendung der einbehaltenen Beträge, d. h beim Markenverfahren für das Einkleben und Entwerten der Steuermarten in den Einlagebogen der Steuerbücher, beim Ueber weisungsverfahren für die Abführung der einbehaltenen Beträge an die Finanzlasse sind vom 1. September 1928 ab verkürzt worden. In den Källen, in denen das Finanzamt bieber auf Antrag genehmigt hatte, daß die Berwendung monatlich einmal (bis zum 10. eines Monats) bezw zweimal (bis zum 10. und 25. eines Monats) erfolgte, sind kunftig a) die Betrage, die in der Zeit vom 1. bis 10 eines Monats einbehalten worden sind, spatestens bis zum 15, b) die Betrage, die in der Zeit vom 11 bis 20. eines Monats einbeholten worden sind, bis zum 25. dieses Monats und c) die Betrage, die in der Zeit vom 21. bis gum Schluß eines Monats einbehalten worden sind, bis zum 5. des folgenden Monats zu entrichten. Dies gilt also in gleicher Wife für das Markenverfahren wie für das Ueberweisungsverfahren. Bei Frist versäumnis sind Zuschläge in Höhe des Vierfachen des Rückstandes für jeden angefangenen halben Monat verwirkt. — Auf Grund des Gesetes über die Be. steuerung der Betriebe haben industrielle, gewerbliche und Handelsbetriebe zu den oben bezeichneten Terminen außerdem das Doppelte der in der vorhergegangenen Monatsdefade einbehaltenen Steuerabzugsbeirage als besondere Arbeitgeberabgabe erstmalig am 15 September für die Zeit vom 1. bis zum 10 September 1923, zu entrichten. Diese Abgabe ist auch von denjenigen Arbeitgebern, die für ihre Arbeitnehmer Steuermarten verwenden, in bar oder durch Ueberweisung an die Rasse des Finanzamis der Betriebsstätte oder die vom Landesfinanzamt bezeichnete Kasse abzuführen. Gleichzeitig haben diese Abgabepflichtigen der Kasse eine Bescheinigung du übersenden, in der versichert wird, daß die abgeführten Beträge das Doppelte der in der Zeit (Monatsdelade) für die die Abführung erfolgt, vom Arbeitelohn ein behaltenen Steuerbeträge ausmacht. Die Bescheinigung ist vom Arbeitgeber oder von einer zur Bertretung seiner Firma rechtlich befugten Person zu unterzeichnen. Fristversäumnis hat auch hier die obenbezeichneten Folgen.

— (Mütterberatungen) finden statt: In Oberlichtenau Mittwoch, 5. September, nachm. 3 Uhr in der Schule; in Großnaundorf Freitag, 7 September, nachm. 3 Uhr in Buttners Gasthof.

Der Argt wird anwesend sein

Großröhrsdorf. (Ein Opfer der Zeit. verhältnisse) ist der Vorstand des hiesigen Bahnhofe, Herr Eisenbahn Inspettor A. Wahode, geworden. Der vorzeitig Dahingeschiedene exfreute sich infolge stines zuvorkommenden Wesens allseitiger Beliebiheit, nicht allein unter unseren Bewohnern, sondern auch bei seiner Beamtenschatt. Ein trauriges Geschick hat seiner Laufbahn ein frünzeitiges Ziel gesetzt. Seiner schwergeprüften Familie wendet sich die allgemeine Teilnahme zu

Großröhrsdorf. (Millionen: Spende.) In hochherziger Weise sind bei einem Familienfeste für kirchliche Zwecke dem Kirchenvorstand 50 Millionen Mt. in bar gestiftet worden

Ramenz. (Zugrößeren Ansammlungen) tam es vorige Woche vor einem Geschäft in der Mordost-Borstadt. Dort sollten angeblich Zigarren und Zigaretten zu Ueberteuerungspreisen verfauft worden sein. Vom Kontrollausschuß war dagegen vorgegangen und ein größerer Posten Rauchwaren beschlagnahmt worden, der zu wesentlich herabgesetzten Preisen dann einzeln abgegeben wurde. Daß die Rauflustigen in Scharen herbeiströmten, bedarf teiner besonderen Erwähnung.

Bischofswerda. (Ueber zunehmende Un= sicherheit auf dem Lande) teilt die hiesige Gendarmerie der Presse mit: Seit den letten Lebens. mitteldemonstrationen haben sich in den Dörfern der hiesigen Umgebung die Einbrüche in die Reller., Ge wölbe- und sonstigen Lebensmittel-Aufbewahrungsraume derart gehäuft, daß es geboten erscheint, die

- (Derneue Steuerabzug) Das Finanz

Bu e

der !

ange

ben

dem

ftelle:

fenbo

Ti do

in et

Befal

werb

Rei

am !

wart

nähr

und

Balb

Abgei

ber 2

Beden

und

ber @

Band

Lebha

Deriri

den 3

Den

gut 1

Beabs

foaif

eine !

aud

größt

Beron

Zag

Berbe

in N

und

peran

bater!

aus i

bteter

groß,

bie g

mögli

der ei

größt

der r

lonbe

neral

Eicher

Berfo

Runb

griff Sonn

per D

mäler

ofcer,

ipreche wieder

befried

und m

lagen

meine eine N

du bei

Baunt

Garring die fung würde.

Wir führen Wissen.

r "Rauf tal ebens für die

angestrebt.

den zugefagt.

Finanz merden eitslohn hnfache en von ien und 000 M), b) für rjährige 00 M), c) für

onatlid 0000 M Steuer m nad endung rfahren marten Heber, altenen en das te, daß). eines 5. eines

die in

ehalten

Beträge, its eine Monats is zum id, bis Dies rfahren Frist. rfachen Monat e Be. strielle, en be-Ite der

altenen abgabe 1. bis ubgabe ar ihre r oder nzamts ingamt n diese ng zu ahrten defade)

nigung retung ichnen. bneten t: In nachm. freitag, iasthof.

n ein-

Zeit. Bahn orden. infolge biheit, 1 auch id hat Seiner emeine

e.) In ste für en Mt. igen) n der garren rfauft igegen waren

B die

teiner e Un= hiefige ebens. en der ., Ge ungs. it, die amteit

u feinem Raufkraft wie der s ift das kom nen geholfen, f dem er en mert

> Politische Rundschau. Deutsches Reich. Berlin, 31. August. (Der Borstanb bes Reichslandbundes beim Reichstangler.) um 29. August empfing ber Reichskanzler in Gegenwart des Reichsfinanzministers und bes Reichsernährungsministers den Borftand des Reichslandbunges und den Borfigenden des Reichsverbandes deutscher Walbbifiger. Der Borfigende des Reichslandbundes, Abgeordneter Dr. Röstide forderte die in allen Teilen der Landwirtschaft erhobene Forderung, angestdes ber gegenwärtigen Lage ber Landwirtschaft auf Antrag und bet nachgewiesener Zahlungsfähigkeit Stundung ber Steuerzuschläge zu gewähren, ben gahlungsfähigen Landwirten die Zahlung der Steuern in Naturalien du gestatten. Diese Forberungen führten zu einer lebhaften Aussprache mit ben gesamten Regierungs-

zu ermahnen bezw. hinzuweisen. Gine Berfiartung

der Polizeiorgane zur Belämpfung dieses Uebels ist

ben Wagen.) Am Donnerstag abend geriet ein auf

dem Ladegeleise des Hauptbahnhofes stehender Schau-

ftellerwohnwagen in Brand. In ihm schlief eine Rie.

fendame, bie fich gur Diffe zeigen wollte. Aufgeschreckt

Auchtete die Riesendame im Bemd über die Geleise

in ein Bremferhäuschen, wo fie von einem Rervenschod

befallen murbe. Sie mußte ins Rrantenhaus gebracht

werben; ber Bagen murbe völlig vernichtet.

Leipzig. (Die Rtefenbame im brennen.

Berlin, 4 September. (Berfchärfung ber Devtsennotverordnung?) Wie der "Tag" aus gut unterrichteten Finangfreisen erfahren haben will, beabstittigt die Reichsregierung eine wesentliche Ver-Maifung der Devisennotverordnung. Men erwartet eine neue schärfere Erfassung ber Devisen und evtl. auch der Voluta. Effetten. Ergänzungsmagnahmen größten Stils, die als Voraussetzung einer solchen Berordnung notwendig ft b, stehen gu erwarten.

vertretern. Weitere eingehenbe Berhandlungen mur-

Murnberg, 3 September. (Der Deutsche Tag in Nürnberg.) Der von den notionalen Berbandes Deutschlands am Sonnabend und Sonntag in Nürnberg jum Andenken an die alte Wihrmacht und zur Einnerung an die im Artege Gefallenen veranstaltete Deutsche Tag gestaltete sich zu einer großen vaterländischen Rundgebung. Die Beteiligung mar aus allen Teilen Deutschlands, aus den besetzten Gebieten, den Grenzprovinzen und aus Ofterreich so groß, daß die U terbringung ber Tellnehmer nur burch Die giößte Opferwilltgfeit ber Nürnberger Bevölkerung möglich war. Den Auftakt bildeten nationale Feiern Der einzelnen Berbände am Sonnabend abend in ben größten Festsälen Nürnbergs, wo führenbe Männer der nationalen Bewegung Ansprachen hielten. Besondere Ovationen brachte die Bevölkerung ben General Ludendorff, dem Prinzen Ludwig, Forstrat Gerich und Admiral Scheer und anderen bekannten Bersonen dar, die verschiebenilich mährend ber großen Rundgebungen auf dem Luttpoldplatze bas Wort er-Briff n. Ein feierlicher Feldgottesdienst fand am Sonntag morgen unter ungeheuerer Beteiligung auf Der Deutsche. Berren. Wiese statt. Un ben Ariegerbent. mälern murden Kränze niedergelegt. Nich bem Gottes.

bienft nahmen die führenden Berfonlichkeiten ber Beranstaltung auf dem Hauptmarkte bre Parade aller Fest. Leilnehmer die fi b dann gu einem Festgug formierten, beffen Borbeimarich über zwei Stunden bauerte. Betannte Armeeoffisiere ichritten im Buge mit. Die verschiebenen nationalen Berbande maren burch ihre Fahnenabordnungen vertreten. Auch die Sochiculen Deutschlands hatten Korporationen entsandt. Die verschiedenen Sandwerte in ihren Trachten gaben bem Festzuge ein besonders buntes Gepräge. Da Reichs. wehrminister Dr. Gegler bie Teilnahme ber Reichswehr an ber nationalen Bezanstaltung verboten hatte, hatte bie bayertice Landesregterung eine große Abteilung ber Landespolizet aus München abkommandiert, ber von der Mürnberger Bevölkernng eine besonders berg. liche Bigrugung guteil murbe. Die gange Beran. faltung war von dem herrlichften Wetter begünstigt. Bu irgend welchen Ausschreitungen ist es nicht gekommen

München, 3. September. (Eine Rundgeb. ung bes Bapertiden Stäbtetages.) Der hauptausschuß bes B prifchen Stäbtetages nahm ein stimmig eine Kundgebung an, in ber es u. a. heißt: Er sei unveranzworilich, das ausgerechnet in der ichwersten Stunde des Reiches fich Trennungebestre. bungen breit machen. Aus einer folden Lage tann nur ein Boeinanber und Miteinanber belfen. Es gebe jt um Sein oder Richtsein. Eine burchgreifende Sanierung unferer völlig gerrütteten Wirtschaft muffe e folgen, um die Ordnung im Staate gu erholten und ben Fortbestanb bes Staates ju fichern.

frankreich.

Paris, 4. Geptember. (Die Parijer Preffe gur Ranglerrede.) Die Rede des Reichskanzlers hat in allen politischen Rreisen einen guten Eindruck gemacht Es wird erklärt, wenn auch die vorgeschlagenen Konzessionen an Frankreich und Belgien zur Zeit nicht weit genug gingen, ein erfreulicher Fortschritt in der politischen Haltung Stresemanns seit seinem Auftreten zu verzeichnen sei und man daher von feinem nächsten Schritten mehr erhoffen burje. Das verhindert indeffen die na. tionalen Rreise nicht, die vorgeftrige Stellungnahme des Rang. lers als einen Erfolg ber Ruhrpolitik Frankreichs anzusehen. Auf diese Feststellung legt ber "Temps" gestern morgen ein befonderes Bewicht. Berichtedene Abendblätter, wie "Liberte" und "Intranfigeant" führen gleichfalls die Berbefferung der polititischen Lage auf die Hartnäckigkeit und Ausdauer Frankreichs im Ruhrgebiet zurück. In der Hauptsache wird jedoch dem Rangler beachtliche Unerkennung gezollt, weil er es fertig brachte, aus ber Not der innerpolitischen Schwierigkeiten im Begenfag zu seinem Borganger weit hinaus zu gehen. Der "Temps". Berichterstatter erklärt, die Rede des Ranglers mache in politi schen Rreisen einen vorzüglichen Eindruck, doch ift vor jedem poreiligen Optimismus ju marnen. Man muffe abwarten und feben, mas hinter ben Worten Strefemanns stecke. Weiter muffe man feben, wie die gange Ration fich zu den Ausführungen des Ranglers stellt. Die Rede des Reichskanzlers sei einst= weilen nur ein Unzeichen. In den maßgebenden Rreifen bezeichnet man als unannehmbar das Pfand der rheinischen und weft. fällschen Gisenbahnen. Ungefichts bes Fehlbetrages milfe bas Pfand auf die gesamten Reichsbahnen ausgedehnt werden. Um gründlichsten beschäftigt sich das "Journal des Debats" in seinem letten Leitartikel mit dem Borichlage des Ranglers. Daß Strefemann fehr porfichtig und zögernd feine Politik faiggierte, findet das Blatt angesichts des politischen Rachlasses, das ihm Cuno machte, vernünftig. Die Rede Strefemanns enthalte folgende Grundgedanken: Der Kanzler habe von der Ruhr und vom paffiven Widerstand gesprochen, was er in seinen vorhergehenden Unsprachen unterlassen habe. Wenn man seine Worte richtig deutet, besagen fie, daß Deutschland bereit sei, das Rötige gu tun, um das Ruhrgebiet wieder in feinen Befit ju bringen. Dem "Journal des Debats" zusolge set Frankreich, wie schon immer erklärt worden fei, nur der Bezahlung wegen in das Ruhrgebiet eingerückt und daß bas Reich daher sein Schicksal felber in der Sand habe. Das Reich miffe febr mohl, daß die befte Voraussetzung zu Besprechungen die Wiederaufnahme der Arbeit im Ruhrgebiet fet.

Italien, Griechenland und die andern!

Di's wirklich zu einem ernfteren Waffentang auf bem Baltan tommen wird, ift heute noch nicht voraus. jufagen. Die Möglichkeit liegt zwar vor, boch fie hat viel Unwahrscheinlichkeit. Es wird icon gelingen, vielleicht sogar, daß der Bölkerbund da einmal praktische gute Arbeit leiftet — die Ariegssehnsüchtigen wieder gur Ruhe gu bringen. Die ttalienischen Regierungsblätter betonen ausbrücklich, bag Italien teinen Arieg gegen Griechenland beabsichtige, fondern es nur für die Ermordung der Militarmiffion bestrafen und zur Wiedergutmachung zwingen wolle. Der Friede auf bem Baltan merbe baburch nicht gestört, ba der Borfall nur Stalten und Griechenland betreffe. Bur Rechtfertigung bes italienischen Borgebens verweisen bie Blätter auf ben Bragebengfall ber Befetung Aihens mabrend bes Arteges (burch die Alliterten).

Zunehmende Italienfeindlichkeit bei der Kleinen Entente.

Condon, 3. September. Die internationale Bige hat über das Wochenende ohne Zweifel eine wesent. liche Verschärfung erfahren. Goge Aufmerksamkeit verdient im gegenwärtigen Augenblick vor allem die Haltung Gerbiens. Die Melbung, daß die ferbische Regierung vorzeitig ben ihr zufallenden Teil der früheren ungarischen Jahne übernommen habe, wird hier als ein bofes Anzeichen gedeutet und auf rein milt. tärtiche Grunde gurudgeführt. Darüber hinaus icheint fich auch bet ber gangen Rleinen Entente eine ftart tralienfeindliche Tendenz burchzuseten, wobei der romtichen Regierung zur Last gelegt wird, den Sturg ber letten bulgarischen Regierung veranlagt zu haben und Angarn in seinem Widerstande gegen bie Ab. rüftung zu unterstüten. Der gange Baltanfrieden bangt offenbar wieder an einem feibnen Jaben.

Die Absage an Griechenland.

Paris, 3 Sept. D'r tealientiche Gesandte in Athen Montagna begab fib am 2. Spember vormittags in das griechische Ministerium bes Auswärtigen und bestätigte dort, das Italien fich weigere, bem Bölterbunde eine Angelegenheit zu unterbreiten, die die Ehre Staltens angehe.

Zwei weitere Inseln von den Italienern besetzt.

Rom, 3. Sept. Die Borberetzungen Italiens dauern jout. Im hafen von Tarent bauern bie Trup penverladungen an und in den letten 24 Stunden baben neue Truppengusammenziehungen stattgefunden, Italienische Truppen haben gestern außer der Insel Korfu auch die beiden kleinen Inseln Pozo und Anti-B ro befest.

Italienische flottendemonstration.

Konftantinopel, 4. Sept. Die italienischen Tor: pedoboole, die fic tu Hufen von Smy na bifinden, haben Befehl erhalten, fofort nach ber Abria abgujahren und sich mit der bort beftadlichen italienischen Flotte zu vereinigen.

Jugoflavische Befürchtungen.

Paris, 4. Sepi. Einer Rabtomeibung gufolge befürgett nian in jugoflavischen Kreifen, bag bie italienischen Truppen in Albanien landen tonnten. Gine solche Taisache werbe von Jugoslavien als eine unfreundliche Pandlung betrachtet merben.

Die schöne Kalifornierin.

Roman von H. Courths. Mahler.

Rachdruck verboten. Bans verneigte sich, öffnete seine Mappe und legte ein Blatt nach dem anderen vor Dick Garring hin.

Dick Garrings Gesichtsausdruck wurde immer lebendier, immer interessterter, während er, ohne ein Wort zu prechen, Blatt für Blatt mit scharfen Blicken prüste und wieder hinlegte. Als er das lette Blatt angesehen hatte, lehnte er fich befriedigt zurück.

"Sie haben ein sehr großes Talent, Mifter Dernburg, und würden für uns wohl der possende Mann sein - aber, iagen Sie mir vor allen Dingen, ob Sie Ihre deutsche Heimat aufgeben und nach Kalisornien überstedeln würden?" Dans Dernburg atmete auf, und eine leise Hoffnung erwachte in ihm.

"Gewiß, Mister Garring, ich wilrde das tun, denn meine deutsche Heimat bietet mir auf Jahre hinaus kaum eine Wentliche Heimat bietet mir auf Jahre hinaus kaum eine Möglichkeit, meine Krüste zu regen und mein Können du beidtigen. Deshalb würde ich ohne Zaudern eine Stellung im Auslande annehmen, vorausgesetzt, daß mir wirklich ein zusagendes Arbeitsfeld geboten wird."

Daran foll es nicht fehlen, Misser Dernburg. Ste würden bei uns vor große und schöne Aufgaben gestellt Bonner Garring & Cie. ist die größte und leistungssächigste langt ma in ganz Ralisornien; wir bauen alles, was verichotten, vom kleinsten Wohnhaus bis zum größten Geichaftshaus, von der Villa dis zum Palast. Also — Sie find nicht abgeneigt, nach Kalisornien zu gehen?"

Lust basu" Gegenteil, Mister Garring, ich habe große "Well! Dann barf ich wohl meine Begloiterin rufen lassen, die in dieser Angelegenheit auch mitzureden hat. Wir wollen alles Weitere in ihrer Gegenwart besprechen."

Hans schlug das Herz wie ein Hammer in der Bruft, als Dick klingelte und dem eintretenden Bon zurief: kommen !" Forest möchte die Güte haben, herüberzu.

Als Hans hörte, daß es eine Miß war, die Mister Garring rufen ließ, wurde er doppelt gespannt, ob er nun die junge Dame oder die ältere Begleiterin derfelben sehen

Nur wenige Augenblicke, dann öffnete sich die Tür, und auf der Schwelle erschien seine schöne Unbekannte.
Sie trat ganz unbesangen ins Zimmer, zuckte dann Beichnungen anzusehen. Hand Dien Tisch nieder, um sich die Fragte Dick.
Beichnungen anzusehen. Hand die Firma, Gladys?"
Bladys ließ sich an dem Tisch nieder, um sich die Fragte Dick.
Beichnungen anzusehen. Hand die Firma, Gladys?"
Beichnungen anzusehen. Hand die Firma, Gladys?"

aber boch für einen Moment zusammen, als fie fich Sans Dernburg gegenitbeisah, der fich erhoben batte und ihr eine Berbeugung machte. Aber schon im nächsten Augenblick hatte fie fich wieder vollkomn en in der Gewalt.

"Du gestattest, Darling — Herr Architekt Dernburg, der mir, wie du weißt, gestern empfohlen murbe - Miß Forest, seit dem kiteglich erfolgten Tode ihres Baters Mitinhaberin der Firma."

Hans Dernburg verneigte fich nochmals, muhiam feine Fassung behauptend. "Darling" hatte Mister Garring die junge Dame genannt. Daß ließ nur eine Etklarung gu:

fie war sicher die Braut Atister Garrings. Gladys hatte in ihrer Erregung nicht auf den Namen des jungen Architekten gehört; mit einem Lächeln neigte fte

das Haupt. "Ich freue mich, Sie kennengulernen, mein Herr. Misser Garring hat mir viel Gutes von Ihrem Können er-

zählt." In Hans Dernburgs Augen lag ein ratselhafter Aus.

druck, ben fie fich nicht erklären konnte. "Ihr Herr Berlobter hat meine Leiftungen wohl überfcast," fagte er letfe.

Gladys stutte Und dann huschte ein Lächeln wie Sonnenschein über ihr Geficht. Sie fab ju Dick hinüber, der fie anlachte.

"Siehft du, Dick, bier in Deutschland werden wir ftets für Berlobte ober gar für Mann und Frau gehalten," lagte fie und fuhr, zu Hans Dernburg gewendet, mit schelmischem Ausdruck fort: "Mister Garring ist nicht mein Berlobter, sondern ein lieber Jugendsreund, und jest arbeiten wir im Geschäft viel miteinander, vollends, da ich seit meines Baters Tod Mitinhaberin der Firma bin. Aber wir vertragen uns noch immer sehr gut, und ich bin noch immer, wie in unseren Kindertagen, fein "Darling" oder "Old Fellow" — wie es gerade paßt."

Dick wunderte fich ein wenig, daß Gladys eine so aussührliche Erklärung gab. Aber sie wußte, warum sie es tat, und sah auch das strahlende Aufleuchten in Hans Dernburgs Augen.

Er verneigte fich bankend. "Ich bitte um Berzeihung wegen meines Irrtums, Mig Forest."

Sie nickte ihm lächelnd gu. "Ich febe, Sie haben Zeichnungen mitgebracht, darf to fie feben ?"

und ließ seine Augen nicht von Gladys Gesicht. Er hatte das traumhafte Empfinden, als sei das, was er jest erlebte, garnicht Wicklichkeit. Gleichzeitig mar er fich aber deffen bewußt, daß in diefer Stunde die Bürfel über fein ferneres Schickfal ftelen.

Tropbem auch Gladys im Innersien burch das unerwartete Zusammentreffen erregt war, betrachtete fie doch die Arbeiten mit voller sachlicher Objektivität. Und fie mußte fich fagen, daß es unbedingt ein outer Griff fein wurde, wenn es ihr und Dick gelangt, diesen jungen, genialen Architekten zu verpflichten. Wie war doch fein Rame?

Sie fah auf die Skiggen berab, die fein Singnum trugen, konnte aber ben Namen nicht genau erkennen. Fragen wollte fle indes auch nicht, um nicht eingestehen zu muffen, daß fie bei der Borftellung nicht darauf geachtet hatte. Aber endlich ftel ihr eine Skizze in die Sand, auf ber gang deutlich sein Name zu lesen war: Hans Dernburg

Eine Weile blickte fie finnend auf das Signum, und plöglich zuckte es in ihr auf wie ein Erinnern. Dernburg? Go hieß doch die Firma, bei der ihr Vater damals angestellt gewesen war - Dernburg & Sohn, Großhandlung für Möbelftoffe - fie erinnerte fich gang genau. Eine zitternde Erregung befiel fie. War diefer Sans Dernburg, der hier vor ihr faß, der ihr junges Berg höher schlagen machte, der Sohn jenes Mannes, an dem ihr Bater fo schwer gesehlt hatte?

"Das wird Gott nicht wollen," jagte fie angfivll zu fich felbst. Langsam, einem inneren Zwange folgend, richtete fich

Gladys auf und fab Dans Dernburg mit großen Augen an. "Ich hatte bei der Borstellung ihren Namen nicht recht verftanden — Sie heißen Hans Dernburg, wie ich auf diefer Skizze febe ?"

"So ist es, Mig Forest," erwiderte Hans, fich vernetgend. Sie faßte fich ein Herz.

Mir ist doch, als müsse es hier in Berlin eine Engroshandlung für Möbelstoffe geben, die Ihren Hamen trägt ?" fragte fie, ihrer Stimme Festigkeit gebend. Forest?"

"Ja, Dernburg & Sohn." "Diese Firma existiert nicht mehr," sagte er, ein wenig blaß werdend, "der lette Inhaber mar mein Bater, Heinrich Dernburg."

Die Besetzung der Insel Korfu.

Der italienisch.griechische Ronflitt bat bereits ju einem blutigen Bufammenftog geführt. Die Infel Rorfu ift von einem italienischen Geschwaber überfal Jen und beidoffen morben.

Auftungen in Bulgarien ?

Paris, 4. Sept. Dem "Intranfigeant" wirb aus Ronftantinopel gemelbet, bag Reifenbe, die aus Bulgarien eingetroffen finb, von militärifden Borbe reitungen berichten, bie in gang Bulgarien getroffen werben und bag Ariegsmunition in ber Richtung auf Tarba - Burgas burch bie Meerengen transportiert würde. Das Blatt glaubt jedoch, biefe Melbung nur unter Borbebalt wiebergeben gu muffen.

Italienfeindliche Kundgebungen in Athen.

Athen, 4. Gept. Rach ber Trauerfeierlichkeit gu Ehren der Opfer von Rorfu in der Rathebrale hat gestern eine große Bollsmenge mit Fahnen ein ftur mifche Rundgebung gegen Stalien veranstaltet. Eine italienische Fahne murbe verbrannt. Die Menge verfucte in bie italienische Gefanbticaft einzubringen.

Gewaltige Erdbeben=Katastrophe in Japan.

Cotio in flammen.

Berlin, 2. September. Rach einer Bonboner Melbung find aus Totto Nachrichten eingelaufen, wonach bie Stabi Dotohama burd ein furchtbares Erbbeben fast völlig gerstört worden ift. Die hiefige japanische Botfcaft bat bisber noch teine Bestätigung biefer Radricht erhalten.

Reuter in London melbet aus Ofata, daß ein erftes Erbbeben von fechs Minuten Dauer erfolgt fei. Alle Uhren blieben stehen. Die Telephonlinie Tokto-Diata tft gerfiort. Ein zweiter Stoß murbe um 2 Uhr 25 Minuten nachmittags fühlbar. Großer Schaden murbe in Totto, Dotohama und Dotofata angerichtet. Drahtlos wird gemelbet, daß in Dotohama ein Brand ausgebrochen ift. Die Bevölkerung flüchtet auf bie Shiffe im Dafen.

Nach letten Havasmelbungen war bas Erdbeber: besonders heftig in ber nachbarschaft bes Fujyama. Ueber Totto find Boltenbruche niedergegangen. Die Stadt murbe von wieberholten Erbfiogen heimgesucht. Rach einer drahtlosen Melbung freht Totto in Flam men. Bablreiche Gebäude find eingestürzt. Die Baf. ferleitungen find gerfiort. Die Gifenbahnlinien find in einem Umtreis von hunbert Meilen in Unordnung Michrere Buge, die auf der Fahrt nach Totio maren, find durch bas Erbbeben gerstört worden. 3: Tokio foll ber tatferliche Palast in Flammen steben. Dotohama foll von einer Sturmflut beimgefucht worben fein

Weit über 100 000 Cote.

Berlin, 3 September. Die neuesten nach Bon. bon gelangten Melbungen über bas Erbbeben in Japan geben bie Bibl ber Toten in Dotohama unb Tolio auf über 100 000 an. Es foll fic nach eng lischen und amerikanischen Melbungen um ein Erd und Seebeben gehandelt haben. Dotohama und Toto feten große Flammenmeere, in beren Strafen die Bet den bei Ausbruch bes Feuers bereits in Saufen infolge bes Einsturzes von gablreichen Amis- und G. ichäftshäufern gelegen haben. Da eine brabtlote Berftändigung mit ben in dem Safen von Potoham liegenden englischen und ameritantiden Schiffen nicht möglich ift befürchtes man, bag zwei große Baffagierbampfer ber Bac ficlinte bem Seebeben gum Opfer ge fallen find. Da alle Rabel von Japan abgeriffen find, funteioniert ber gesamte Nachrichtenbienft nur noch brahtlos burch 3: bien und über bas amerikantid e Funkennet im P cfic nach San Frangisto. Sämil de englifden Infirumente für Erbbebenmeffungen verfagten.

Kriegsrecht über gang Japan verhängt.

Nach einem weiteren Funtentelegramm aus Git. japan find bie Städte und Dorfer gwifden Totto und Dotohama fo gut wie gerftort. Un ben meiften Geri. Ien steben die Trümmer in Flammen. In Tokto find von fünfzehn Stadtvierteln gehn gerstört. Die Bahl ber Opfec ift gur Beit noch nicht abzuschäten. 2001 bas "Journal" über Nem York melbet, ift bie Stabt Ramagu füböstlich von Totto, die tatferliche Refibeng war, nur noch ein Trümmerhaufen. Jeber gang Ju pan ift bas Rriegsrecht verhängt worden.

Das Arbeiterviertel in Cokio völlig niedergebrannt.

Reuter melbet, bag man brahilofen Rachrichten zufolge bes Feuers in Totto Berr geworben fet. Das gesamte Stabtviertel ber Arbeiterbevölkerung fet ein gediders morben.

Notohama völlig zerftört.

Condon, 3. September. Ein Telegramm aus Dfata gibt folgende Einzelheiten über bie Berftorung Potobamas: Die erften Erbericutterungen, bie nir fechs Minuten bauerten, waren furchtbar. Rach einer Turgen Ruhepaufe fette bas Erbbeben bann gegen 2 Uhr 50 Minuten wieber ein und bauerte ein bis anberthalb Stunden. Bon ben erften Folgen biefes Erbftoges wurde Dotohama völlig zerftort. Infolge ber weiteren Erbericutterungen brach ein Brand aus, und da die Wafferleitungen entzwei maren, konnte teine Bilfe gebracht merben. Babireiche Ginmobner, die dem Erbbeben entgangen waren, haben in dem Schlamm, ber gange Stabtviertel buchftäblich einhüllte, | Wochenblatt . Geschäftsstelle.

den Tob gefunden. Babireiche Schiffe find infolge ber Springflut untergegangen. Bas bas Erbbeben in Totto anbelangt, fo brachen icon nach ben erften Erb erschütterungen an gablreichen Stellen ber Stabt Brande aus. Da bie Bafferleitungen entzwei maren, machte ber Brand große Fortschritte und behnte fic in einem Umfang von 10 Rilometern aus. Bablreiche Dörfer und Borftabte Totios find ihm gum Opfer gefallen. Obwohl es in Strömen regnete, tonnte nichis gegen bas Feuer unternommen werben. In einem Umfange von hundert Rilometern find bie Schienen. ftrange burch bie Bige beschäbigt. Den neuesten Del bungen zufolge glaubt man zu wiffen, bag bas Erb. beben von Süben in ber Gegend von Ofaka und Robe nach Rorben nach Genbrat verlief. Die heftigften Er foutterungen murben in ber Nabe bes Beiligen Berges, ber hundert Rilometer mefilich von Totio liegt, gespürt. Gine große Reihe von Städten und Borfern, bie am Fuße bes Berges liegen, murben gerftort unb Taufende von Berfonen getotet.

In Atani find 6000 Perfonen ums Leben getommen. Der Couverneur von Dotohama, der fich an Bord bes Schiffes "Rorea. Maeru" in ber Reebe von Dotohama befindet, bat folgendes brahtlofe Telegramm an die Couverneure von Ofaka und Robe gesandt: Dotohama ift von bem Erbbeden und vom Feuer vernichtet worden. Es find mehr als zehntaufend Opfer gu vergeichnen. Wir haben weber Lebensmittel noch Baffer. Bitte ichidt unverzüglich Silfe."

Die Lage in den besetzten Gebieten.

Ausweisungen des gesamten pfälzischen Eisenbahnpersonals.

Eudwigshafen, 1. September. Die fürglich auf getauchte Befürchtung, Die Frangofen murben bas gesamte pfälzische Eisenbahnpersonal ausweiser, icheint sich zu verwirklichen. Aus einer ganzen Anzahl von Orten werden instematisch sämtliche Elfenbahner aus. gewiesen, darunter viele, die eine kleine Landmitifcatt Betreiben. Der Frangofe tennt babet feinerlet Rudficht, fobag auch Säuglinge und Areife, Schwache und Arante erbarmungelos vertrieben merben.

Voraussichtliche Witterung.

Donnerstag: Abwechselnd heiter und wolfig, strichweise etwas Regen, nachts fühler, Tagestemperatur gegen Mittwoch wenig verändert. Freitag: Zunächst ziemlich heiter, trocken, sehr fühle Racht. Rachber Trübung, mäßiger Regen, milter.

Die Londoner Borfe und bas Erdbeben in Japan.

Sondon. 3. Geptember. Auf ber heutigen Fondsborfe wurden die japanischen Werte suspendiert, da man weitere Gingel heiten über die Ratastrophe abwarten will. Japanische Schatan weisungen murben um einen Punkt niedriger notiert, b. h. nur no minell, da die Borfe fich lediglich gegen den Anfturm der Bertaufe. fichern wollte, der jedoch nicht eingetreten ift.

Dresdner Produktenbörse vom 3. September.

(Amtliche Notierungen.)

Weizen, infändischer 20 bis 21 Mill., ruhig. - Roggen, inländ., 15,5 bis 16,5 Mill., ruhig. - Commergerfte, neue, 17 bis 18 Mill., feft. - Wintergerfte, neue 16 bis 17 Mill , feft. - Safer 15,5 bis 16,5 Mill., ruhig. — Raps 20 bis 21 Mill, feft — Mais mixed 19 bis 20 Mill., ruhig. — Mais, Laplata, 20 bis 21 Mill., ruhig. — Wicken 15 bis 16 Mill, ruhig. — Peluschken 16 Lis 18 Mill., ruhig. — Erbfen 25 bis 35 Mill., feft. - Rottlee 190 bis 215 Mill, feft. - Trodenschnitzel 7,5 bis 85, Mill., feft -Buderschnikel 9 bis 11 Mill., feft. - Rartoffelfloden 19 bis 20 Mill., fest. - Weizenkleie 8 bis 8,5 Mill., fest. - Roggenkleie 8 bis 8,5 Mill., feft. - Weigenmehl 35 bis 48 Mill., feft. -Roggenmehl 28 bis 30 Mill, fest.

Die Preise verftehen fich per 50 Rilogramm. Rottlee, Dehl. Erbien, Widen, Beluichten und Lupinen frei Saus in Mengen unter 5000 Rilogramm ab Lager Dresben, alles andere in Minbeft. mengen von 10000 Rilogramm maggonfrei Dresben. - Die Gad. gebühren der §§ 42, 44 der allgemeinen Sandelsgebräuche ber Broduktenborfen Chemnit, Dresben, Leipzig find ab 27. Auguft 1923 auf das 250 fache erhöht worden.

Schlachtviehpreise auf dem Viehhof Dresden vom 3. September.

Auf-	Wertklassen	Preise für 1 Pfo in Mark für Lebendgem.
90	1. Rinder. A. Och fen: 1. Vollfleisch. ausgem. höchst. Schlachtwerte bis zu 6 Jahren 2. Junge fleischige, nicht ausgem., ältere ausgem. 3. Mäßig genährte junge, gut genährte ältere 4. Gering genährte jeden Alters	840000 170000 700000 590000
53	Schlachtwertes	840000 770000 700000 590000
71	C. Kalben und Kühe: 1. Vollsleisch. ausgemäst. Ralben höchsten Schlachtwertes 2. Vollsleischige, ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 3. Aeltere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 4. Gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 5. Mäßig und ger. gen. Kühe und ger. gen. Kalben	840000 770000 700000 590000 450000—560000
116	II. Rälber. 1. Doppelender 2. Beste Maste und Saugkälber 3. Mittlere Maste und gute Saugkälber 4. Geringe Kälber	1340000 1040000 840000
43	III. Schafe. 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 2. Aeltere Masthammel . 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe . 4. Holsteiner Weidehammel .	840000 690000 540000 1040000
461	IV. Schweine. 1. Bollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzung, im Alter bis zu 1½ Jahre 2. Fettschweine 3. Fleischige 4. Gering entwickelte 5. Sauen und Eber	1640000 1740000 1540000

Ausnahmepreife über Rotig.

Volksbüchereiverein

für Pulsnig und Pulsnig M. S. Dienstag, den 11. September 1923, abends 8 Uhr im Bibliothekzimmer (Zimmer I ber Stadtschule)

Haupt = Versammlung Ton Uebernahme ber Bficherei durch bie Stadt Bulsnig. Zahlreichen Beluch erwartet ber Borftanb

ab Donnerstag, ben 6. September . . . Glas M 250 000 — Schnitt M 170 000 Dunkel . = = 300 000 -

Kornbranntwein . . . Bullchen M 300 000.

Gastwirts=Verein Pulsnig u. Umgeg. Spät-Rartoffeln

nehme Bestellungen an.

Körner.

Grummet=

verkauf

parzellenweise

morgen, Mittwoch, nachm.

5 Uhr auf meiner Wiese

hinterm Friedhof.

Baumeister Johne.

E L. Försters Erben.

Briefumschläge

Mitteilungen

fertigen billigst



"Phönix" Mittwoch abends 1/29 Uhr Versammlung Gr. Wolf (Saal) Wichtige Tagesordnung.

Turnverein

Morgen Mittwoch abend

Turnen aller Abteilungen in ber Turnhalle,

1/210 Uhr Haupt versamm lung im Schügenhaus. Der Borffand.

Guterh. Betiffelle

mit Matrage zu kaufen gef. Angeb. mit Preis u. M. 10 a. d. Wochenblatt. Geschäftsft

Bu verkaufen

Ein Kamelofen mit Rochmaschine und Röhre

BIP ++ A * 200 000

Gehalt nach Tarif. Fleischer, Rittergut,

fpäter fauberes

Rleinwollmeborf b.Rabeberg.

Jüngere

flott in Schreibmaschine

und Stenographie fofort

gesucht.

Offerten mit Gehaltsanfprii-

chen unter "Ohorn" an die

Wochenblatt · Geichäftestelle

Gesucht für 17. 9. oder

gelmaften erhaltlich.

frisches Aussehen, allgem Wohlbefinden, verschafft eine Kur m. Dr. Builebs echten Wachholder-Extrakt. - Die wohltuende Wirkung des Wacholderextrakt, ist seit altersher bekannt und geschätzt. Zu haben bei: Max Jentsch, Centr.-Drogerie.

Infolge Unglücksfalles verschied unser lieber Gatte und Vater, der Schlosser

Oskar Richter.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Pulsnitz

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 8/43 Uhr vom Stadtkrankenhaus aus statt.

Sonntag nacht verschied plötzlich und unerwartet unser Monteur

Herr Oskar Richter.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen begabten und fleißigen Mitarbeiter, dessen edle Gesinnung und Charaktereigenschaften ihm ein dauerndes Andenken bei uns bewahren.

Jng. Herrmann & Co. Maschinenfabrik.

den 4. Septeber 1923.

SLUB

Wir führen Wissen.



ung mit Zuckooh-Creme nad behandeln. Frappante Wirkung, von Taufenben bestätigt. In all. Apothet. Drogerien, Parsümerie- und Friseus Gesundes Blut

Die De 005 märti Das jād Am 20. Die Ita

Gernipre

Postsched

Im Hetrie

Mulpr

Begug

1/2 mon

Sa wible

Aber Bu

Buckerk

munalve beltefert.

kädtische für die

Reichsbi

Die fad

In unt

Strefem

Nach ei

Die Eri

barer

min

Die Gei Der Turn

lungen lindend Bestehe Ranne Sugeno widmet

urnen Jugend Gubball Derein und 16 Badete

der Sch abunge lurnen : Rinder and m